

**Pressemitteilung 30.07.2015**

## **Dikh Angle! - Nach vorne schauen!**

### **Junge Roma und Sinti reisen zum Gedenktag 2. August nach Berlin**

Im Rahmen des Projektes „Dikhen amen! Seht uns!“ reisen junge Roma und Sinti vom 31. Juli bis zum 2. August 2015 aus ganz Deutschland nach Berlin, um sich mit der Verfolgung und Ermordung von Sinti und Roma im Nationalsozialismus auseinanderzusetzen und um an den verschiedenen Gedenkveranstaltungen zum 2. August teilzunehmen.

#### **Veranstaltungs-Wochenende „Dikh Angle!“**

Am Sonnabend den 1. August nehmen die Jugendlichen an einem Stadtrundgang zum Thema „Verfolgung und Ermordung von Sinti und Roma im Nationalsozialismus“ teil, der vom Roma Informations Centrum organisiert wird. Am 2. August besuchen sie die Ausstellung „Transmitting Trauma“ in der Galerie Kai Dikhas und die Gedenkveranstaltung „Phagedo Dshi – Zerrissenes Herz“ am Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas.

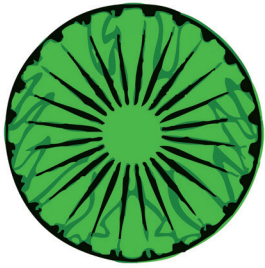
Neben den Veranstaltungsbesuchen wird es für die Jugendlichen den Raum geben sich gemeinsam mit der Verfolgungsgeschichte der Roma und Sinti und mit heutigen Diskriminierungserfahrungen auseinanderzusetzen. Die Beschäftigung damit soll den Jugendlichen helfen ihre eigene Familiengeschichte zu reflektieren und Verbindungen zu ihrer Lebenswirklichkeit herzustellen und trotz der schwierigen Situation, in der sich viele von ihnen befinden, nach vorne zu schauen. Denn damals wie heute bildet der Rassismus gegen Roma und Sinti die Grundlage für ihre Stigmatisierung, Marginalisierung und ihren sozialen Ausschluss in fast allen europäischen Staaten. Roma, die seit Jahrzehnten in Deutschland leben, werden nach wie vor abgeschoben in die Westbalkanstaaten, wo sie auf systematische Ausgrenzung und offene Gewalt treffen. Diese Abschiebungen betreffen auch Jugendliche, die in Deutschland geboren und aufgewachsen sind und in Länder „zurückkehren“ müssen, die ihnen fremd sind.



Gedenkveranstaltung am Denkmal für die ermordeten Sinti und Roma Europas am 2. August 2014 (© Nihad Nino Pušija)

#### **Gedenktag 2. August**

Der 2. August ist der Gedenktag für den Porrajmos - den Massenmord an den Roma und Sinti im Nationalsozialismus. Nachdem alle als arbeitsfähig eingestuft Sinti und Roma zur Zwangsarbeit nach Deutschland deportiert wurden, wurden in der Nacht vom 2. auf den 3. August 1944 fast 3000 Sinti und Roma im Konzentrationslager Auschwitz ermordet. Dies traf vor allem Kinder, alte Menschen, kranke Menschen und Frauen. Jedes Jahr finden deshalb viele verschiedene Gedenkveranstaltungen an diesem Tag statt.



# Amaro Drom e.V.

**Dikhen amen!  
Seht uns!**

## Hintergrund „Dikhen amen! Seht uns!“

Die Hauptziele des Projektes sind das Empowerment junger Roma und Sinti und die Sensibilisierung junger Nicht-Roma bzw. Nicht-Sinti für den spezifischen Rassismus und seine Folgen. Im Mittelpunkt des Projektes stehen die Erfahrungen und Lebensrealitäten junger Roma und Sinti. Basierend auf dem Erfahrungswissen der Jugendlichen werden Methoden für Jugendbildungsarbeit entwickelt.

Das Projekt „Dikhen amen! Seht uns! Empowerment und Sensibilisierung für Antiziganismus aus Sicht junger Roma und Sinti“ wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Es ist eines von insgesamt neun Modellprojekten zum Themenschwerpunkt Rassismus gegen Roma und Sinti. Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Stiftung Collegium Novum und die Rosa Luxemburg Stiftung übernehmen für das Jahr 2015 die Kofinanzierung.

### Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

### im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

**evz** STIFTUNG  
ERINNERUNG  
VERANTWORTUNG  
ZUKUNFT

**ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**CN**

Pressekontakt: Anita Burchardt  
Amaro Drom e.V.  
Prinzenstraße 84 Aufgang 1  
10969 Berlin

Tel: +49(0)30 61620010  
Fax: +49(0)30 69001960  
anita.burchardt@amarodrom.de  
www.amarodrom.de